Darauf wurde er von dem Rigischen Erzbischof Hinrich zum Bischoff von Dörpat bestätiget; aber weil der Clausel, daß wenn er noch jemand seiner Nachfolger sich von dem Gehorsam gegen die Rigische Metropolitan Kirche mit einem wollte. Die Worte der Urkunde sind: ut - it sæpe memoratus Hermannus episcopus et quilibet sibi succe. dens praeter Constitutionem et Mandatum sedis Apostolicæ a Rigensi aliquatenus non recedat Episcopo. a.

Nach einigen Jahren brannte auf dem Domberge die schöne St. Dionysius Thum Kirche mit ihren zwo schönen Thürmen die noch in ihrer Ruinen die Russen und Letthauer als Heydnische Gebäude verwüstet. Ruben die wieder gebauet wurden die Wohnungen der 12 Thum Herren und bestimmte zu ihrem Unterhalt 20 Dörffer. Auch verschrieb er seinen und Mönchen Einkünfte die mit Landwegen zu Pastowalken und befahl den Letten die Felder und die Thum Herren zu unterstützen.

Den jungen zunehmenden Stadt verliehe er mit Rath worin der Stiffts Vogt mit Sitz und Stimme haben sollte, auch denen die Fürsichtigkeit sich als Rigischen und Gothländischen Rechtes zu bedienen. wie auch zum Waagen und Gewicht das Stiffts Zeichen Schlüssel und Schwert. Auch verhandelte er die Stadt ohne Einwohner mit Hilde und Bauholtze. Schaft zu Halten - sonsten aber sollte sich niemand als Stiffts vogtes unterwinden.

1226. hielt Herman das Schloß Kirrepach ab seinen Herrn Brüder - gegen Rigischen Land vertauschen und übergab daselbe seinen Schloß Vogte. Zum Schutz des Landes auf der Embäischen Seite baute er 7 Jahre darauf nehmlich 1233. das Kloster Schloß Altentelgum worein ab sonderlich Vogt die Cistercienser Abtey Valkena.

Nach seiner ausländischen Reise - und Kirchen - verlohr er sein Gesicht - welches ihn - endlich bey zu nehmenden Jahren des Alters brooq - abscheulich - und da beförderen Abt von Valkenau Bernhardum - zu seinem Nachfolger zu bestimmen. Hier - in Kloster lebte er noch bis an sein Ende als Mönch in gottseligen Uebungen der Andacht.

II. Bernhardt. I.

S. 8.

Dieser trat also 1245. die Regierung des Stifts an. Auf Einhalt gebietenden Ursachen nemmete der russische Fürst Jaroslaw von Plescau das Hospital Kirchspiel Jamal Land. Allein Bernhard wußte sich mit dieser Schenkung nicht zufrieden, sondern trat mit Einwilligung des päbstlichen Legaten Wilhelmus die ganze Donation den nächstigen Orden mit der Bedingung ab, daß der Orden daselbe unverbrüchlich zeigen sollte. Das dirptische Stift gegen einer dubiösen Gerechtsame zu schützen und zu unterstützen, auch sich der Probstey etwas nach zu thun zu lassen, noch in der Folge wenn es abgethan, irgend mehr Besitz des Landes zu verlangen. a. Bernhard ist noch 1247. zum Valk Hiarn Hochfürst. S. 124.

III. Alexander Hernhart.

S. 9.

War nun eine kurze Zeit Bischoff wurde der folgende zum Nachfolger und verlangte die Einstand mit den Schwerdt gegen die Heyden. Allein es ging ihm nach dem Beyspiel des Heydenlandes zu Petro. Er starb auf dem Rückwege gegen die Lettgallen Bigand. Nach Gadebuschen muß er schon 1263. in wo nicht eher Bischoff geworden seyn - da er als Zeuge in einer Livländischen Sachen - vorkömt. Anno 1267. wollten die Rüsser die Stadt Dorpat - die Einwohner aber flohen ins Schloß und wehrten sich tapfer - bis die andern Ritter zum Entsatz herbey eilten und die Feinde zum Weichen brachten. c.

Rüssen. Es blieben gegen 5000 Heyden- und 1350. Christen. (Hiarne. B. IV. p. 181.)

a. Hiarne. B. IV. pag. 167.
b. Gadebusch. Th. I. P. 2. 78. S. 83. c. Hiarne. B. IV. p. 179.

E..... um 1268. Gadeb. 1. s. 268.